

Ländern der Christenheit 1900 Güter besaß, welche nach Zungen (Ballereien, Landmannschaften) eingetheilt wurden. Nach dem Verluste von Palästina zog der Orden (1291) nach Cypern und von da nach Rhodus, welches er im Jahre 1310 eroberte. Als er von hier im Jahre 1522 durch die Osmanen vertrieben wurde, schenkte ihm Karl V. (1550) die Inseln Malta und Gozzo als Lehen von Neapel mit der Verpflichtung, gegen die Ungläubigen zu kämpfen. *)

Einen gleich edlen Zweck hatte der von Hugo des Payens, Gottfried von St. Omer und andern französischen Edeln im Jahre 1118 gestiftete Orden der Tempelritter, deren Pflicht es anfangs bloß war, die Pilgrime auf den unsichern Straßen von Palästina zu beschützen. Balduin II. hatte ihnen in seinem Pallaste an der östlichen Seite der Stätte des Salomonischen Tempels Wohnungen eingeräumt, woher sie Tempelherren oder Tempelritter hießen. Ihre ursprüngliche Armut bewährte der Umstand, daß je zwei auf einem Pferde ritten. Bald dehnten sie ihre Bestimmung auf die Vertheidigung des heiligen Grabes und den Kampf mit den Saracenen überhaupt aus. Auch dieser Orden gelangte bald zu unermesslichen Reichthümern in allen Ländern, besonders in Frankreich. Sein Abzeichen war ein rothes Kreuz auf weißem Mantel. Nach dem Verluste Palästinas nahm auch er seinen Sitz in Cypern. Seien die Verbrechen, die man den Tempelrittern zur Schuld gab, wahr, übertrieben oder erdichtet, sie waren gewiß weniger die Ursache der Unterdrückung dieses Ordens, als der Neid und die Habsucht des Königs Philipp (des Schönen) von Frankreich, der selbst den Papst Clemens V. so sehr zum Werkzeug seines Despotismus zu machen wußte, daß dieser den Orden am 22sten Mai 1312 aufhob. Philipp

*) Die Malteser blieben im Besiz der Insel Malta, bis ihr Großmeister v. Hompesch sie im Jahre 1798 den Franzosen übergab. Zwei Jahre später kam sie in die Hände der Engländer, die sie noch besitzen. Noch ist zwar der Orden nicht aufgelöst, doch sind mehrere von seinen acht Zungen (Provinzen) erloschen.